

Statistik informiert ...

Nr. 117/2024

29. August 2024

Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein im 1. Halbjahr 2024

Umsätze im Wohnungsbau um knapp ein Fünftel gesunken

Die größeren Betriebe im Bauhauptgewerbe Schleswig-Holsteins haben im ersten Halbjahr 2024 baugewerbliche Umsätze in Höhe von rund 1,5 Mrd. Euro erzielt. Damit sanken die Umsätze gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres um 8,8 Prozent. Nach Abzug der Inflation (preisbereinigt) errechnet sich ein Rückgang um 9,9 Prozent. Das größte Minus gab es im Wohnungsbau, wo die Umsätze binnen Jahresfrist preisbereinigt um 18,6 Prozent einbrachen, so das Statistikamt Nord.

Auch der Wert der Auftragseingänge (minus 4,9 Prozent auf 1,35 Mrd. Euro) ging binnen Jahresfrist zurück. Preisbereinigt errechnet sich ein Rückgang um 6,1 Prozent. Ausschlaggebend hierfür ist insbesondere der Abwärtstrend im Wirtschaftsbau: Gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 sank der Wert der Auftragseingänge um 17,7 Prozent auf 439 Mio. Euro. Neben dem auftragsstarken Straßenbau (Zunahme des eingeworbenen Auftragsvolumens um 14,0 Prozent auf 242 Mio. Euro) zeigte auch der Wohnungsbau mit einem preisbereinigten Plus von 0,3 Prozent eine leicht positive Entwicklung.

Hinweise:

Erfasst wurden Betriebe von rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr tätigen Personen. Im ersten Halbjahr 2024 waren dies in Schleswig-Holstein 393 Betriebe. Bei der Bewertung der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl der erfassten Betriebe gegenüber dem Vorjahr um zwölf Betriebe verringert hat. Größere Schwankungen sowohl in der Umsatz- wie in der Auftragsentwicklung können zudem durch die unregelmäßige Abrechnung bzw. Akquisition von Großaufträgen verursacht werden.

Unter „Wirtschaftsbau“ werden Hoch- und Tiefbaumaßnahmen im Nichtwohnungsbau, die nicht der öffentlichen Hand zuzurechnen sind, zusammengefasst.

Mit dem Berichtsmonat Mai 2024 wurden die Indizes im Bauhauptgewerbe auf das neue Basisjahr 2021=100 umgestellt. Aufgrund aktuell nachlassender Preiseffekte fallen nominale und reale (preisbereinigte) Werte nicht mehr so stark auseinander wie noch im vergangenen Jahr.

**Betriebe, Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe¹
in Schleswig-Holstein im ersten Halbjahr 2024 nach Bauarten und Auftraggebern
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in Prozent**

(Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen)

Merkmal	Januar – Juni ²		
	2024	2023	Veränderung in %
Betriebe	393	405	– 2,9
Baugewerblicher Umsatz³ (1 000 Euro)	1 472 624	1 614 789	– 8,8
Hochbau insgesamt	828 124	946 927	– 12,5
Tiefbau insgesamt	644 501	667 862	– 3,5
Wohnungsbau	532 886	650 109	– 18,0
Wirtschaftsbau	452 597	470 981	– 3,9
Hochbau	212 117	218 354	– 2,9
Tiefbau	240 480	252 627	– 4,8
öffentlicher und Straßenbau	487 141	493 699	– 1,3
Hochbau	83 120	78 464	5,9
Straßenbau	217 382	199 965	8,7
sonstiger Tiefbau	186 640	215 271	– 13,3
Auftragseingang³ (1 000 Euro)	1 353 988	1 424 044	– 4,9
Hochbau insgesamt	678 478	737 610	– 8,0
Tiefbau insgesamt	675 510	686 434	– 1,6
Wohnungsbau	389 437	386 469	0,8
Wirtschaftsbau	439 114	533 442	– 17,7
Hochbau	222 530	275 172	– 19,1
Tiefbau	216 584	258 270	– 16,1
öffentlicher und Straßenbau	525 436	504 133	4,2
Hochbau	66 511	75 970	– 12,5
Straßenbau	241 843	212 091	14,0
sonstiger Tiefbau	217 082	216 073	0,5

¹ Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

² bei Betrieben = Durchschnitt der Monate

³ ohne Umsatzsteuer

Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe¹
in Schleswig-Holstein im ersten Halbjahr 2024 nach Bauarten und Auftraggebern
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in Prozent
(Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen)

Merkmal	Januar – Juni	
	nominal	real
Baugewerblicher Umsatz	– 8,8	– 9,9
Hochbau insgesamt	–12,5	–13,1
Wohnungsbau	–18,0	–18,6
Tiefbau insgesamt	– 3,5	– 5,3
Straßenbau	8,7	3,7
<hr/>		
Auftragseingang	– 4,9	– 6,1
Hochbau insgesamt	– 8,0	– 8,5
Wohnungsbau	0,8	0,3
Tiefbau insgesamt	– 1,6	– 3,6
Straßenbau	14,0	8,8

¹ Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

Fachlicher Kontakt:

Gerhard Lenz
Telefon: 0431 6895-9323
E-Mail: bau@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
X: @StatistikNord
Mastodon: @StatistikamtNord@norden.social
LinkedIn: Statistikamt Nord